Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
Ausschuss für Finanzen

Schwerin, 2016-11-30
Bearbeiter/in: Frau Arlt

Telefon: 545 - 1442
e-mail: IArlt@schwerin.de

P r o t o k o l l
über die 41. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen am 17.11.2016

Beginn:	**18:00 Uhr**
Ende:	**21:20 Uhr**
Ort:	**Multifunktionsraum E 070, Stadthaus, Am Packhof 2 - 6, 19053 Schwerin**

Anwesenheit

Vorsitzender
Schulte, Bernd — entsandt durch SPD-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden
Schmidt, Stefan — entsandt durch Fraktion DIE LINKE

ordentliche Mitglieder
Bandlow, André — entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Haacker, Frank — entsandt durch CDU-Fraktion
Lerche, Dirk — entsandt durch ZG AfD

stellvertretende Mitglieder
Kalies, Sebastian — entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Krause, Thomas — entsandt durch CDU-Fraktion
Teubler, Ulrich — entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Zischke, Thomas — entsandt durch SPD-Fraktion

Verwaltung
Diessner, Barbara
Gabriel, Manuela
Gospodarek-Schwenk, Caren
Riemer, Daniel
Schuklat, Thomas
Tillmann, Matthias

Leitung: Bernd Schulte

Schriftführer: Ingrid Arlt

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 40. Sitzung vom 10.11.2016 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

4. Beratung von Beschlussvorlagen

4.1. Neufassung der Entgeltordnung für die Benutzung der Hallenbäder der Landeshauptstadt Schwerin vom 15.12.2014
Vorlage: 00844/2016

4.2. 13. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung der Landeshauptstadt Schwerin 2016
Vorlage: 00812/2016

4.3. Nachtragswirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs zentrales Gebäudemanagement Schwerin
Vorlage: 00864/2016

4.4. Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für den Doppelhaushalt 2017/2018
hier: Beratung zu den Teilhaushalten

- TH 04 - Jugend
- TH 05 - Schule und Sport
- TH 06 - Soziales

Vorlage: 00832/2016

5. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzender Herr Schulte eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur vorgelegten Tagesordnung gibt Herrn Schulte den Hinweis, dass der TOP 4.1 und der TOP 4.3 bereits in der letzten Ausschusssitzung beschlossen wurden und somit gestrichen werden können. Einschließlich dieser Information wird der Tagesordnung zugestimmt.

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 40. Sitzung vom 10.11.2016 (öffentlicher Teil)

Bemerkungen:

Die Sitzungsniederschrift liegt noch nicht vor.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:
Herr Schulte weist darauf hin, dass die Verwaltung schriftlich zur Kritik des Ortsbeirates Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt Stellung genommen hat. Das Antwortschreiben ist als Dokument beim TOP 3 eingestellt.

zu 4 Beratung von Beschlussvorlagen

zu 4.1 Neufassung der Entgeltordnung für die Benutzung der Hallenbäder der Landeshauptstadt Schwerin vom 15.12.2014
Vorlage: 00844/2016

Bemerkungen:
Herr Schulte weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage in der 40.FiA Sitzung bereits beraten und votiert wurde. Allerdings liegen zur heutigen Ausschusssitzung 3 Änderungsanträge vor, die nicht Gegenstand der letzten Beratung waren. Dazu erklärt Herr Tillmann eingangs, dass die schriftliche Stellungnahme zu den Änderungsanträgen beim Sitzungsdienst mit der Bitte um Einstellung ins RIS liegt. Sie ist aber heute noch nicht sichtbar für die Ausschussmitglieder.
Im Ergebnis der Beratung und Kenntnisnahme der Ausführungen zu den finanziellen Auswirkungen der Umsetzung der Entgeltordnung durch Herrn

Tillmann gibt es Einigkeit dahingehend, dass die Beschlussvorlage nicht neu beraten und votiert wird. Das Votum von 9/0/0 bleibt bestehen.
Die Verwaltung wird gebeten, die angesprochenen Unterlagen den FiA Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

zu 4.2 13. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung der Landeshauptstadt Schwerin 2016
Vorlage: 00812/2016

Bemerkungen:
Ohne weiteren Beratungsbedarf wird die Vorlage abgestimmt

Beschluss:
Die Stadtvertretung beschließt die 13. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung der Landeshauptstadt Schwerin.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 4.3 Nachtragswirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs zentrales Gebäudemanagement Schwerin
Vorlage: 00864/2016

Bemerkungen:
Die Beschlussvorlage wurde in der 40. FiA Sitzung beschlossen.

zu 4.4 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für den Doppelhaushalt 2017/2018
hier: Beratung zu den Teilhaushalten

- TH 04 - Jugend
- TH 05 - Schule und Sport
- TH 06 - Soziales
Vorlage: 00832/2016

Bemerkungen:

Teilhaushalt 04 – Jugend

Frau Gospodarek-Schwenk, Fachdienstleiterin Jugend, Schule, Sport erklärt an Hand einer Präsentation den TH 04 für 2017/2018.

Bezugnehmend auf die vorliegenden Präsentationen der wesentlichen Produkte
- 36101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
- 36200 Jugendarbeit (§11 SGB VIII)

- 36301 Schul- und Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- 36303 Hilfe zur Erziehung

kritisiert Herr Schulte zu Beginn der Beratung die fehlende Zahlen in der Präsentation, beispielsweise Kostendarstellungen zu den dargestellten Zielen und der Bezug zur Darstellung der wesentlichen Produkte im Hpl-Entwurf 2017/2018.

Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder zur AG Evaluation (S. 145 Hpl Entwurf) erklärt Frau Gospodarek-Schwenk, dass diese seit 2015 existiere und von Herrn Brill geleitet wurde.
Nach Beschluss des Jugendhilfeausschusses am 02.11.2016 soll die AG Evaluation die Ergebnisse im Dezember an die neu eingerichtete AG nach § 78 SGB VIII (Jugend, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit) für die Erstellung der Fortschreibung des Strategiepapiers übergeben. Frau Gospodarek-Schwenk erläutert den Hintergrund dieser AG und macht darauf aufmerksam, dass jeder Stadtvertreter Gastrecht in dieser AG hat.

Auf die Frage von Herrn Schulte nach den Ergebnissen der fortlaufenden Evaluation, also sind die Ergebnisse haushaltswirksam und wenn ja in welcher Höhe erklärt Frau Gospodarek-Schwenk, dass noch keine Ergebnisse vorliegen. Herr Bandlow merkt an, dass er Ausführungen zur Prävention vermisse.

In der Diskussion um einen Kennziffernvergleich mit anderen Städten erklärt Frau Gospodarek-Schwenk, dass sie diesen Vergleich nicht vornehmen kann, weil jede Kommune Kennzahlen in eigener Regie festlegen kann. Herr Schulte bittet um einen Kennzahlenvergleich mit der Stadt Rostock schriftlich zum Protokoll. Herr Bandlow merkt an, dass möglicherweise die KGST Vergleichszahlen liefern könnte. Die Verwaltung sagt zu, sich mit dem Thema interkommunaler Vergleich auseinanderzusetzen und die daraus resultierenden Ergebnisse zu Protokoll zu liefern.

Herr Zischke fragt, ob die Empfehlungen des beratenden Beauftragten berücksichtigt und eingehalten wurden und wo man diese Information im Hpl Entwurf findet. Frau Gospodarek-Schwenk weist darauf hin, dass der beratende Beauftragte das Thema Hilfen zur Erziehung (HzE) ausführlich untersucht hätte, nicht jedoch die Themen Jugend- und Schulsozialarbeit. Herr Zischke merkt an, dass er sich dies noch einmal anschauen werde.

Beim Produkt 36303 Hilfe zur Erziehung (S. 147) greift Herr Schulte das dargestellte Ziel „Senkung der durchschnittlichen Fallzahlen auf stationäre Unterbringung nach §§ 33,34 SGB VIII durch Umsetzung der Ambulantisierungsstrategie“ auf und bittet um eine vergleichsweise finanzielle Darstellung der §§ 33, 34 zu §§ 30 und 31 schriftlich mit dem Protokoll.

Im Rahmen der Beratung äußert der Finanzausschuss den Wunsch, den FD Leiter und die Controllerin aus dem FD 49 zur Finanzausschusssitzung im 2. Quartal 2017 einzuladen mit der Bitte, über die Ausrichtung ihrer Tätigkeiten zu informieren.

Auf die Frage von Herrn Schulte nach dem „virtuellen“ Produkt Flüchtlinge stellt Herr Riemer die Schwierigkeiten dieser gewünschten Darstellung vor. Herr Schulte bittet darum, den Finanzausschuss regelmäßig zu unterrichten.

Herr Zischke bezieht sich auf das Produkt 34100 Unterhaltsvorschussleistungen und fragt nach den finanziellen Entlastungswirkungen entsprechend der Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes..
Herr Riemer weist darauf hin, dass mit der Umsetzung dieses Gesetzes Mehrarbeit für die Verwaltung zu erwarten ist und aus diesem Grunde auf der Veränderungsliste der Verwaltung 5 weitere Stellen und zusätzliche Mittel aufgenommen wurden.
Diskutiert wird über die Landesgesetzgebung bezüglich der 1/12 Regelung. Herr Zischke bittet um Information, in welcher Höhe Unterhaltszuschusszahlungen die Stadt Schwerin zu tragen hat und für wie viele Kinder zu zahlen ist. Die Antwort wird zu Protokoll zugesagt.

Teilhaushalt 05 – Schule und Sport

Frau Gospodarek-Schwenk, Fachdienstleiterin Jugend, Schule, Sport und Herr Tillmann FG Leiter Verwaltung, Sportangelegenheiten und -entwicklung erklären an Hand einer Präsentation den TH 05 für 2017/2018.

U.a. fragt Herr Teubler nach den Hpl Ansätzen 2017/2018 für PPP Lambrechtsgrund und wird von Herrn Riemer nach dessen kurzer Erläuterung ergänzend auf die Seite 161 des Hpl Entwurfes hingewiesen. Herr Schulte fragt im Zusammenhang mit dem Thema der Inklusion, wo möglicherweise höhere Kosten anfallen, z. B. Personal oder die Erweiterung von Klassenräumen. In Bezug auf gegebenenfalls erforderlich werdende Neubauten wird die Frage nach der Konnexität aufgeworfen. Dazu fügt Herr Bandlow an, dass der Bund beabsichtige, Investitionskosten über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz speziell für Schulen zusätzlich bereitzustellen.

Fragen an die Verwaltung, die mit dem Protokoll nachzureichen sind, gab es nicht.

Teilhaushalt 06 – Soziales

Frau Diessner, Fachdienstleiterin Soziales erklärt an Hand einer Präsentation den TH 06 für 2017/2018 und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Fragen an die Verwaltung, die mit dem Protokoll nachzureichen sind, gab es nicht.

zu 5 Sonstiges

Bemerkungen:

Herr Riemer informiert darüber, dass von der Fraktion der Unabhängigen Bürger ein weiteres Schreiben eingegangen ist. Darin wird darum gebeten, dass „im Einzelnen von der Verwaltung dargelegt wird, wofür genau und ggf. warum mehr Geld ausgegeben wird. Die zusammenfassende Position "Aufwendungen" lässt das nicht erkennen“(Auszug aus dem Schreiben).
In der Diskussion wird durch die Ausschussmitglieder nochmals dargelegt, dass im Haushalt z.B. die Darstellung der wesentlichen Produkte mit Vergleichswerten zu den Vorjahren gibt, die anderen Produkte aber nur jahresbezogen dargestellt werden. Die Erläuterungen sind nicht durchgängig zufriedenstellend.

Zudem wurde angemerkt, dass es ja viel zu wenige wesentliche Produkte gibt, wenn darüber der Haushalt gesteuert werden soll.
Herr Schmidt erklärt zu den wesentlichen Produkten, dass Mitglieder der Stadtvertretung oder auch die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit hat, weitere Produkte als wesentlich vorzuschlagen und insbesondere Ziele vorzugeben. Gleichzeitig verweist er auf die Beschlussvorlage der Verwaltung zum Thema der wesentlichen Produkte, die vor der Sommerpause in allen Fachausschüssen zur Beratung vorgelegen hat, von dort aber wenig oder überhaupt kein Feedback kam.
Herr Zischke verweist auf den Haushaltsplan der Stadt Rostock, der wesentlich umfangreicher und aussagefähiger ist. Herr Riemer nimmt diese Information zur Kenntnis.

Im Ergebnis der Diskussion wird Herr Riemer gebeten, das 2. Schreiben der Fraktion UB zunächst entsprechend zu beantworten.

gez. Bernd Schulte	gez. Ingrid Arlt
Vorsitzende/r	Protokollführer/in